

Montag, den 22. Dezember 1919, nachmittags **5 Uhr**,  
in der Kreuzkirche zu Dresden:

# Weihnachtsoratorium

von Seb. Bach. (Teil I und II) \*)

Mitwirkende: Der Kreuzchor und Bachverein.  
Solisten: Kammerfängerin Franziska Bender-Schäfer (Alt),  
Konzertsänger Rob. Bröll (Tenor),  
Kammerfänger Georg Zottmayr (Baß).  
Cembalo: Dr. Arthur Schtz.  
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.  
Orchester: Mitglieder des Deutschen Musikerverbandes, Ortsgruppe Dresden.  
Trompete I: Hoftrompeter a. D. Herm. Schmidt.  
Sopran-Solo in Teil II: Frl. Susanne Tittel (Mitglied  
des Bachvereins).  
Leitung: Professor Otto Richter.

Einlaß  $\frac{1}{4}$  5 Uhr. — Ende gegen  $\frac{1}{4}$  7 Uhr.

## Erster Teil.

### Chor.

Jauchzet, frohlocket! auf, preisset die Tage!  
Rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Jagen, verbannet die Klage,  
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören!  
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren.

Das Evangelium Lucä (Kap. 2).

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot  
von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt  
geschähet würde, und jedermann ging, daß er sich  
schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa,  
aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur  
Stadt Davids, die da heißet Bethlehem; darum,  
daß er von dem Hause und Geschlechte Davids  
war: auf daß er sich schätzen ließe mit Maria,  
seinem vertrauten Weibe, die war in Hoffnung.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß  
sie gebären sollte.

## Rezitativ (Alt).

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
Nun wird der Held aus Davids Stamm  
Zum Trost, zum Heil der Erden  
Einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
Sein Strahl bricht schon hervor;  
Auf Zion! und verlasse nun das Weinen,  
Dein Wohl steigt hoch empor.

## Arie (Alt).

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu seh'n.  
Deine Wangen  
Müssen heut' viel schöner prangen,  
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben.

## Choral.

Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Zier!  
O Jesu, Jesu! setze mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

\*) In Berücksichtigung der augenblicklichen Verhältnisse, die eine ungelürzte Aufführung oratorischer Werke in Kirchen nicht rätlich erscheinen lassen, beschränkt sich die heutige Darbietung darauf, ausnahmsweise nur die beiden ersten Teile des Weihnachtsoratoriums zu bieten. „Was nach dem II. Teile noch kommt, ist dramatisch nur nebensächlich und dient nur dazu, die Empfindung der Weihnachtsfreude zu immer neuem Ausklang zu bringen.“ (H. Krehshmar im „Führer“ II, S. 370.)